

15.09.2024

Liebe Brüder und Schwestern der Dienstabteilung
des Zweigbüros Zentraleuropa der Zeugen Jehovas,

In diesem kurzen Einführungsschreiben möchte ich die Gründe und Ziele der gedruckten
Dokumentation erläutern, die ich euch in diesem Paket gesendet habe.

Die Bibel sagt uns:

Galater 6:1

Brüder, auch wenn jemand einen Fehltritt tut, ohne dass es ihm bewusst ist, sollt ihr, die ihr durch den Geist befähigt seid, versuchen, ihn im Geist der Milde wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Passt aber auf euch selbst auf, damit nicht auch ihr in Versuchung kommt.

Dadurch wird uns klar, dass wir jemanden, der einen schwerwiegenden Fehler begeht, aus Liebe und mit Liebe darauf hinweisen müssen.

Wer unterliegt diesem Rat? Nur die Verkündiger der Versammlung?

Natürlich nicht, jeder Bruder sollte diese Art Liebe erfahren, unabhängig von seinen Privilegien oder seiner Bekanntheit in der Versammlung.

Wir wissen zum Beispiel, dass Petrus ein von Jesus Christus selbst ernannter Apostel war, doch der Brief an die Galater zeigt uns, dass Paulus Petrus vor allen Leuten für seine öffentliche Sünde tadelte. (Galater 2:11-14)

Jeder von uns weiß, dass die Dinge, die in der Bibel stehen, dazu da sind, uns zu lehren, das Richtige zu tun. (2. Timotheus 3:16,17) Dieses Beispiel ist also für uns alle lehrreich.

Was ist zu tun, wenn ein Bruder, der zur Bethelfamilie gehört, eine schwere Sünde begeht?

Das Buch „HÜTE DIE HERDE GOTTES“ sagt über die Sünden von Betheliten bei Punkt 12:43:

VERKÜNDIGER MIT BESTIMMTEN DIENSTVORRECHTEN

*43. Erfahren Älteste, dass jemandem in der Versammlung eine schwere Sünde vorgeworfen wird, der eines der folgenden Dienstvorrechte innehat, rufen zwei Älteste, die die Umstände kennen, **unverzüglich die Dienstabteilung an**: Betheldiener, zeitweiliger Helfer im Bethel, Baudiener, Bauhelfer, Voll- oder Teilzeit-Pendler oder zeitweiliger Pendler (Bethel), Voll- oder Teilzeit-Pendler (Bau), auswärtiger Betheldiener oder Helfer, zeitweiliger Helfer, Missionar, Sonderpionier auf Zeit, Sonderpionier, Kongresssaaldiener oder Diener für Bibelschul-einrichtungen. Sie erfahren dann, wie die Sache behandelt werden soll.*

Diejenigen, die für die Anleitung und den Umgang mit den Sünden der Bethelbrüder verantwortlich sind, sind die Mitglieder der Dienstabteilung.
Aus diesem Grund sende ich euch diese Dokumentation.

Wer ist derjenige, der die angebliche Sünde begangen hat, auf die ich mich beziehe?

Die gesamte Leitende Körperschaft.

Bevor ihr diesen Brief als geschmacklosen Scherz abtut, möchte ich euch sagen, dass ich es leider sehr ernst meine. Im beigefügten Dokument findet ihr den unwiderlegbaren Beweis dafür. Der Beweis ist nur wenige Zentimeter von euren Händen entfernt.

Die Sünden haben mit der unbiblischen Haltung der Leitenden Körperschaft während der Covid-19-Pandemie zu tun, die unsere Brüder glauben ließ, Jehova wolle, dass sie sich impfen lassen.

Ich behaupte nicht, dass ich gegen Impfungen bin. Jeder hat das Recht, seine eigene Entscheidung zu treffen, und diese muss respektiert werden, wie es das Wort Gottes uns gebietet. Ich glaube an Neutralität in Bezug auf medizinische Behandlungen, was die biblische Position ist.

Das Problem besteht darin, dass die Leitende Körperschaft ihre Neutralität aufgegeben und eine experimentelle Behandlung gefördert hat, an der viele unserer Brüder erkrankt sind und gestorben sind.

Da Brüder gestorben sind, sprechen wir von „**Totschlag**“, wie es im „HÜTET“-Buch dargestellt wird.

Bitte versteht mich nicht falsch. Ich sage nicht, dass die Leitende Körperschaft böse Absichten hatte, denn wenn ich das täte, würde ich urteilen und das ist eine Sünde. Sie glaubten wahrscheinlich, dass das, was sie empfahlen, das Beste war.

Aber wir alle wissen, wie es im „HÜTET“-Buch heißt, dass bei einem Verdacht auf fahrlässige Tötung der Fall ungeachtet der Absichten des Angeklagten untersucht werden muss. Tötung wird nicht durch die Absichten definiert.

Das „HÜTET“-Buch sagt in Abschnitt 12:38:

38. Totschlag: Außer durch Mord kann jemand Blutschuld auf sich laden, wenn er nachlässig ist, Verkehrsgesetze oder andere gesetzliche Sicherheitsbestimmungen missachtet und dadurch jemandes Tod verursacht. Die Ältesten untersuchen die Angelegenheit und setzen – wenn erforderlich – ein Rechtskomitee ein, das den Fall behandelt. Seine Entscheidung stützt es auf eindeutig festgestellte Tatsachen, nicht lediglich auf die Entscheidung einer weltlichen Instanz (5. Mo. 22:8; w06 15. 9. S. 30).

Die Leitende Körperschaft hat einen „**Tod durch Fahrlässigkeit**“ verursacht, und das beigefügte Dokument weist ihn nach.

Allein dieser schwerwiegende Vorwurf verdient eine Untersuchung, die umso dringlicher ist, wenn es sich bei den Angeklagten um Brüder mit Verantwortung handelt, da die Heilige Schrift besagt, dass sie „**frei von Anklage**“ sein müssen (1. Timotheus 3:2; Titus 1:6).

Im beigefügten Brief findet ihr alle Beweise, die diesen Vorwurf im Detail belegen, und viele andere Dinge, die absolut klar machen, dass dies dringend angegangen werden muss. Das Richtige wäre, wenn ein Rechtskomitee aus geschulten Brüdern, in denen der Geist Gottes unbestreitbar wirkt, all dies angehen würde.

Wenn ich die Angelegenheit mit der Leitenden Körperschaft besprechen könnte, würde ich es ihnen direkt sagen. Da ich aber am anderen Ende der Welt lebe, sind die in dem Brief enthaltenen Beweise direkt an sie gerichtet, als ob ich in einem Gespräch von Angesicht zu Angesicht sprechen würde.

Aber wie ihr feststellen werden, handelt es sich nicht um einen privaten, sondern um einen öffentlichen Offenen Brief. Warum ist das so?

In dem Brief findet ihr mehrere Gründe, aber im Wesentlichen liegt es daran, dass die Ernsthaftigkeit der Angelegenheit mich dazu zwingt, dies alles öffentlich zu machen.

Darüber hinaus wurde bereits damit begonnen, diesen Brief an alle Brüder zu verteilen, und ich werde dafür sorgen, dass jeder, der ihn lesen möchte, Zugriff darauf in einer Sprache hat, die er versteht.

Liebe Brüder, dies ist ernst und ich hoffe, ihr versteht, dass aufgrund der Schwere der begangenen Sünden sofortiges Handeln erforderlich ist.

Ich verstehe, dass ihr viele Aufgaben und Verpflichtungen habt, die eure Zeit und Aufmerksamkeit erfordern, aber die Bibel erinnert uns daran, „**uns der wichtigeren Dinge zu vergewissern**“ (Philipper 1:10).

Heute gibt es nichts Wichtigeres unter euren Aufgaben, als sich darum zu kümmern, denn wie ich euch gesagt habe, lesen bereits viele Brüder diesen Brief und viele weitere werden es in Kürze tun. Ich werde nicht aufhören, bis jeder davon weiß.

Alle hier aufgeführten Informationen müssen der Leitenden Körperschaft vorliegen und diese muss umgehend informiert werden.

Wenn das Material, das ich euch geschickt habe, vernichtet oder für immer in einer staubigen Schublade aufbewahrt wird, werdet ihr dafür zur Verantwortung gezogen, dass ihr dem begangenen Unrecht keine Beachtung geschenkt haben.

Ich bin von meiner „**Blutschuld**“ befreit und die Verantwortung liegt nun bei euch. (Apostelgeschichte 20:26,27)

Dieser Brief wird an die anderen Zweigbüros verschickt, damit alle informiert sind und wissen, was passiert. Hier sind die Links:

https://nebenwirkungen-jw.org/offener_brief/

Ich hoffe, dass Jehova, unser liebevoller Vater, und Jesus Christus, unser einziger König, euch die Weisheit geben, diese Angelegenheit so zu handhaben, wie sie es wünschen.

Mit freundlichen Grüßen,

Euer Bruder Lucas